

BILDUNG VERMITTLUNG+



KUNST + GESCHICHTE IN REINICKENDORF

BILDUNG VERMITTLUNG+

KUNST + GESCHICHTE IN REINICKENDORF

Fotos auf dem Umschlag:
© Claudia Wasow-Kania (2)
Anja Radisic (1)

- 3 **Grußwort**
- 4 **Einleitung**
- 6 **Angebote für Schulklassen**
- 10 **Führungen**
- 20 **Workshops**
- 28 **Erinnerungsarbeit an Gedenkorten**
- 36 **Archivrecherche im Museum**
- 38 **Fortbildungen für Lehrkräfte**
- 40 **Angebote für Kitas**
- 42 **Freizeit**
- 44 **Familienangebote**
- 45 **Digitale Rallye im Museum**
- 46 **Ferienangebote im Museum**
- 48 **Kindergeburtstage**
- 49 **Erwachsenenführungen im Museum**
- 50 **Kunstvermittlung in den kommunalen Galerien**
- 51 **Angebote der Graphothek**
- 52 **Stadtspaziergänge und mehr**
- 53 **Erinnerungswerkstatt**
- 54 **Kontakt · Öffnungszeiten · Anfahrt**
- 56 **Impressum**



© Bezirksamt Reinickendorf

Liebe Leserinnen und Leser, mit diesem Heft möchte ich Ihnen einen Überblick über die vielfältigen Bildungs- und Vermittlungsangebote des Fachbereichs Kunst und Geschichte in Reinickendorf geben. Die kulturelle Bildung und Vermittlung hat im Bezirk Reinickendorf einen hohen Stellenwert. Es ist mir ein großes Anliegen, auch jenseits von Schule, Berufsausbildung oder Studium ein breitgefächertes Angebot an Menschen aller Altersgruppen zu richten. Das Museum Reinickendorf, die Gedenkorte und die kommunalen Galerien leisten als außerschulische Bildungsorte dazu einen wichtigen Beitrag und wenden sich mit ihren Angeboten an Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Schulklassen und Familien. Anschaulich und in modernen Formaten werden Inhalte vermittelt, zu Ausstellungen und darüber hinaus, die Geschichte des Stadtbezirks von den Anfängen bis zur Gegenwart, Alltagskultur, aber auch bezirksübergreifende geschichtliche und gesellschaftliche Themen mit aktuellen Bezügen ebenso wie Fragen, die die zeitgenössische Kunst an uns stellt. Einen Schwerpunkt bildet die Erinnerungsarbeit mit Schulklassen an den beiden bezirklichen Gedenkstätten: Gedenkort mit Geschichtslabor am Eichborndamm 238, so genannte „Kinderfachabteilung“ am „Wiesengrund“, an dem 1941–45 als „lebensunwert“ eingestufte Kinder getötet wurden sowie Gedenkstätte am Krumpuhler Weg, ehemaliges NS-Zwangsarbeiterlager in Berlin-Tegel. Seit fünf Jahren wird der Bereich Bildung und Vermittlung durch den Fachbereich Kunst und Geschichte Reinickendorf auf diversen Themenfeldern systematisch ausgebaut und weiterentwickelt, insbesondere Angebote für Kinder und Jugendliche und die Kooperation mit Schulen und Lehrkräften werden erprobt und verstetigt. Nehmen Sie gerne die vielfältigen Angebote wahr, ich freue mich auf Ihren Besuch!

Ihr **Harald Muschner** · Bezirksstadtrat für Bildung, Sport,
Kultur und Facility Management

Einleitung

„Gesellschaft verändert sich, sie wird pluraler und digitaler. Immer mehr Menschen streben Teilhabe und Mitbestimmung an. Neue gesellschaftliche und politische Erwartungen werden auch an die Museen herangetragen.“ Den vom Deutschen Museumsbund formulierten Herausforderungen stellt sich auch der Fachbereich Kunst und Geschichte und bietet im Bereich Bildung und Vermittlung, als unmittelbarste Verbindungskomponente zum Publikum, mit seinen Schätzen an Erfahrungen und Instrumenten ein breitgefächertes Programm für seine Besucherinnen und Besucher aller Generationen. Die Einrichtung versteht sich als offener Ort der Kommunikation in Gemeinschaft und bietet vielfältige Erfahrungen für Bildung, Vergnügen, Reflexion und Wissensaustausch.

Im Museum wird die Geschichte des Bezirks Reinickendorf von den Anfängen bis zur Gegenwart sowie die Kultur und der Alltag der Menschen facettenreich dargestellt. Viele Themenfelder reichen weit über die Bezirksgrenze hinaus und berühren gesellschaftliche Grundfragen. Dies muss auch im Zusammenhang mit der großen Aufgabe der Erinnerungskultur an den beiden Gedenkorten zu Verbrechen in der NS-Zeit begriffen werden, der sich das Museum seit vielen Jahren stellt.

Die Kunstvermittlung spannt einen Bogen von den künstlerischen Persönlichkeiten Reinickendorfs, die im Museum präsentiert werden – allen voran der weltberühmten Künstlerin Hannah Höch – bis zur zeitgenössischen Kunst in den kommunalen Galerien des Bezirks.



Museum Reinickendorf, im Vordergrund Pilasterfigur Löwe

Rund ums Jahr hält das Museum viele Angebote für Familien mit Kindern, Ferienangebote, Kindergeburtstage sowie Führungen, Konzerte, Lesungen, Theater und Stadtspaziergänge für Kinder und Erwachsene bereit.

Schauen Sie dazu auch auf www.museum-reinickendorf.de.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kontakt

Claudia Wasow-Kania M.A. · Bildung und Vermittlung
claudia.wasow-kania@reinickendorf.berlin.de

📞 030 · 90294 6457

Angebote für Schulklassen



Angebote für Schulklassen

Einen Schwerpunkt des Bereichs Bildung und Vermittlung bildet die Arbeit mit Schulklassen und richtet sich sowohl an Reinickendorfer als auch an umliegende Berliner und Brandenburger Schulen. Für diese werden am außerschulischen Lernort lehrplanorientiert zu allen Themenfeldern altersgerecht und individuell zugeschnittene methodisch-didaktische Formate bereitgestellt. Ob Kunst oder Geschichte, ob dialogische Führungen, praktische, interaktive, kreative Workshops oder Projektwochen – ein Team erfahrener museumspädagogischer Fachkräfte, Expertinnen und Experten steht mit ihrem fundierten Wissen und praxiserprobten Konzepten für die Begleitung der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte zur Verfügung. Analoge und digitale Arbeitsmittel finden sich in modern ausgestatteten Workshop-Räumen. So werden Schülerinnen und Schüler beim Ausstellungsbesuch unterstützt, in vielfältiger Weise Unterrichtsstoffe zu festigen und neue Perspektiven zu gewinnen. Die Kunstvermittlung in den kommunalen Galerien orientiert sich an den aktuellen Ausstellungen. Daneben gibt es Kooperationen des Museums mit Schulen zu bestimmten Themen und Anlässen. Partizipationsprojekte werden z. B. im Rahmen von Ausstellungen oder zum Tag des offenen Denkmals präsentiert.

Lehrkräfte haben die Möglichkeit, sich im Vorfeld inhaltlich abzustimmen und erhalten gern Materialien zur Vor- und Nachbereitung der Angebote. Darüber hinaus gibt es für sie regelmäßig kostenlose Fortbildungsveranstaltungen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Beschreibungen und Buchungsbedingungen unserer Führungen, Workshops und Projekte für Schulklassen. Die Bildungsangebote an den Gedenkorten sind kostenfrei. Eine rechtzeitige Terminabstimmung für alle Angebote ist erforderlich.



Christopher Mylbaeus © Museum Reinickendorf

Projekt „werkstatt denkmal“ 2020

Kontakt

☎ 030·902946460

oder museum@reinickendorf.berlin.de

Führungen



Steinzeit



Claudia Wasow-Kenia © Museum Reinickendorf

Diorama Rentierjäger

Der Rundgang spannt einen weiten Bogen: Von den ersten altsteinzeitlichen Siedlungsplätzen der Rentierjäger am Tegeler Fließ bis zum jungsteinzeitlichen Häuserbau. Dabei werden dialogisch Fragen zum Alltagsleben der damaligen Menschen erörtert: Was waren die Hauptnahrungsmittel, wie wurde Wasser heißgemacht, konnte man sich vor Krankheiten und Gefahren schützen, woraus wurden die nötigen Hilfsmittel und Gerätschaften hergestellt? Anschauliche Bezugspunkte des Rundgangs sind archäologische Fundstücke, ein Lackprofil vom Tegeler Fließ, ein Großdiorama altsteinzeitlichen Lebens, sowie die Häuser auf dem Freigelände.

Geeignet für Grundschulen (1. bis 6. Klasse)

Dauer 90 min · Kosten 2 € pro Kind, mindestens 40 €

Anmeldung über das Museum Reinickendorf:

☎ 030 · 902 94 64 60 oder museum@reinickendorf.berlin.de
oder direkt über Ulrike Wahlich ☎ 030 · 492 32 20

TIPP Zu diesem Thema gibt es auch einen Workshop.

Germanen



Anja Radtke © Museum Reinickendorf

Im germanischen Gehöft

Vor 2000 Jahren lebten im Berliner Raum die Semnonen, ein Unterstamm der Sueben. Gemeinsam versuchen wir, dem Leben dieser Vorfahren auf die Spur zu kommen: Wie wohnten sie, was aßen sie, wie waren sie gekleidet, an was glaubten sie, wie waren die Familien organisiert, gab es Hierarchien? Auch Fragen nach dem Verhältnis germanischer Stämme zu den Römern werden angeschnitten, ebenso werden mögliche Hinterlassenschaften, wie die Sprache, thematisiert. Schwerpunkt des Rundgangs ist das germanische Gehöft auf dem Freigelände des Museums.

Geeignet für Grundschulen (1. bis 6. Klasse)

Dauer 90 min · Kosten 2 € pro Kind, mindestens 40 €

Anmeldung über das Museum Reinickendorf:

☎ 030 · 902 94 64 60 oder museum@reinickendorf.berlin.de
oder direkt über Ulrike Wahlich ☎ 030 · 492 32 20

TIPP Zu diesem Thema gibt es auch einen Workshop.



© Patricia Schicht © Museum Reinickendorf

Waschküche



© Claudia Wasow-Kania © Museum Reinickendorf

Historisches Klassenzimmer

Dieser Rundgang teilt sich in zwei Schwerpunkte. Als erstes zeigen wir in der historischen Arbeiterküche und der Waschküche, wie das Alltagsleben vor ca. 100 Jahren ausgestattet war – ohne Strom oder Gas, in sehr einfachen und beengten Wohnverhältnissen und unter beschwerlicher Haushaltsführung. Mitarbeiten mussten damals auch die Kinder. Anschließend gehen wir ins historische Schulzimmer. Die Kinder können sich in die alten Schulbänke setzen. Erzählt wird anhand kleiner anschaulicher Beispiele aus dem damaligen Schulleben, beginnend mit dem 18. Jahrhundert. Schwerpunkt ist aber die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts. Dabei werden immer wieder auch kleine Rückerverinnerungen an die 1950er und 60er Jahre eingeblendet – eine Zeit, die für die heutigen Schülerin-

nen und Schüler ja ebenfalls bereits längst zurückliegende „Oma und Opa-Zeit“ ist. In beiden Teilen des Rundgangs werden zahlreiche Anschauungsstücke exemplarisch gezeigt und auch zum Anfassen herangereicht.

Geeignet für Grundschulen (1. bis 6. Klasse)

Dauer 90 min · Kosten 2 € pro Kind, mindestens 40 €

Anmeldung über das Museum Reinickendorf:
☎ 030 · 90294 64 60 oder museum@reinickendorf.berlin.de
oder direkt über Ulrike Wahlich ☎ 030 · 4923220

TIPP Zu diesem Thema gibt es auch einen Workshop.

Dorfgründungen · Mittelalter



Alt-Wittenau auf dem Sechs-Dörfer-Modell

Themenschwerpunkt: Wasser



Tegeler See und Alt-Tegel auf dem Sechs-Dörfer-Modell

Der Bezirk Reinickendorf wurde erst 1920 gegründet und gehört seither zu Berlin. Wir wollen gemeinsam zu den Anfängen zurückgehen. Anhand des „Sechs-Dörfer-Modells“ wird die mittelalterliche Besiedlung von Lübars, Tegel, Heiligensee, Hermsdorf, Dalldorf und Reinickendorf gut sichtbar. Wir suchen nach Unterschieden zu heute (wo wäre eure Schule, wo wohnt ihr?), aber auch nach Kontinuitäten (was ist immer noch da?). Je nach Interesse und Anfrage können unterschiedliche Themen angesprochen und vertieft werden: Wer wohnte im Dorf, was gab es für Berufe, wie war der Bezug zur Stadt Berlin, wie war das Alltagsleben einer einfachen Bauernfamilie? Zum Abschluss können historische landwirtschaftliche Geräte und die Lehmflechtbauweise der Häuser auf dem Freigelände besichtigt werden.

Geeignet für Grundschulen (1. bis 6. Klasse)

Dauer 90 min · Kosten 2 € pro Kind, mindestens 40 €

Anmeldung

über das Museum Reinickendorf:

☎ 030 · 902 94 64 60 oder museum@reinickendorf.berlin.de
oder direkt über Ulrike Wahlich ☎ 030 · 492 3220

Wasser ist für uns überlebenswichtig. Bei diesem Rundgang durchs gesamte Museum thematisieren wir für jeden Raum und jede Epoche ein zentrales Wasserthema. Von der Steinzeit, in der Leben in Wassernähe eine wesentliche Lebensgrundlage war, über den Häuserbau in der Zeit der Germanen und das Mittelalter mit seinen Mühlen und Transportwegen bis ins 20. Jahrhundert, in dem Industrieansiedlungen an Wasserstraßen gebaut wurden und eine fehlende Wasserinfrastruktur und Kanalisation beispielhaft zeigen, wie das Vorhandensein bzw. Fehlen von Wasser menschliches Leben beeinflusst hat. Im Museum lassen sich auch Kunstwerke zum Thema Wasser entdecken; Max Beckmann malte, als er früher in Hermsdorf wohnte, den dortigen Wasserturm.

Geeignet für Grundschulen (1. bis 6. Klasse)

Dauer 90 min · Kosten 2 € pro Kind, mindestens 40 €

Anmeldung

über das Museum Reinickendorf:

☎ 030 · 902 94 64 60 oder museum@reinickendorf.berlin.de
oder direkt über Ulrike Wahlich ☎ 030 · 492 3220

Themenschwerpunkt: Spuren des Kolonialismus



Claudia Wasow-Kania © Museum Reinickendorf

Schülerinnen und Schüler des Thomas-Mann-Gymnasiums vor den Interventionen

Schülerinnen und Schüler begeben sich auf einen Rundgang durch die „Interventionen. Koloniale Spuren in der ständigen Ausstellung“ im Museum Reinickendorf. In der Dauerausstellung des Museums Reinickendorf werden die Bezirksgeschichte, Reinickendorfer

Persönlichkeiten aus Kunst und Literatur sowie Aspekte der Alltagskultur dargestellt. An ausgewählten Themenstationen sind „Interventionen“ kenntlich gemacht, in denen einzelne Ausstellungsexponate auf ihre kolonialen Bezüge hinterfragt werden.

Schülerinnen und Schüler können in einer digitalen Tour selbständig die kolonialen Kontexte zu einzelnen Exponaten erkunden.



Die digitale Tour ist ohne Anmeldung möglich und entgeltfrei.

Im Rahmen einer dialogischen Führung gibt es auch die Möglichkeit, das Thema Kolonialismus und die Hintergründe weiter zu vertiefen.

Geeignet für Sek. I und II (ab 8. Klasse)
Dialogische Führung
Dauer 90 min · Kosten 2 € pro Kind, mindestens 40 €

Anmeldung

über das Museum Reinickendorf:

☎ 030 · 902 94 64 60 oder museum@reinickendorf.berlin.de

Workshops



Auf Spurensuche · Leben und Überleben in der Steinzeit

Anja Radlisch · Museum Reinickendorf



Untersuchung einer Speerspitze aus Feuerstein

Wie wohnten die Jäger und Sammler in der Altsteinzeit? Warum fingen die Menschen an, Häuser zu bauen und sesshaft zu werden? Gemeinsam reisen wir durch die Jahrtausende und entdecken erste Hinweise auf menschliches Leben in Berlin. Wir erfahren, wie die Elchjäger im Tegeler Fließ gelebt haben und wie sich später in der Jungsteinzeit Ernährung und Lebensweise veränderten. Archäologische Methoden helfen uns dabei, die Bedeutung unscheinbarer Grabungsfunde zu erkennen. Mit jüngeren Kindern können alternativ auch kleine Höhlenmalereien gestaltet werden.

Geeignet für Grundschulen (1. bis 6. Klasse)

Dauer 2 h/3 h (nach Absprache)

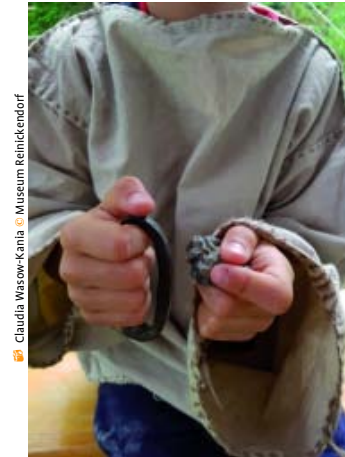
Kosten 4 € pro Kind, mindestens 80 €

Anmeldung über das Museum Reinickendorf:

☎ 030 · 902 94 64 60 oder museum@reinickendorf.berlin.de

Das germanische Gehöft

Bei diesem praxisorientierten Workshop forschen Kinder über die in dieser Gegend um die Zeitenwende ansässigen Semnonen. Auf dem Freigelände des Museums steht ein rekonstruiertes germanisches Gehöft, bestehend aus einem Wohnstallhaus, einem Speicherhaus und einem Webhaus. Bei der Besichtigung lernen die Kinder die einzelnen Gebäude, ihre Bau- und Funktionsweise kennen und erfahren Spannendes über Leben und Gebräuche der damaligen Menschen. Der Workshop ermöglicht es den Kindern, durch Ausprobieren, eigene Erfahrungen zu sammeln. So erleben sie, wie wichtig es war, Feuer zu machen und können es selbst ausprobieren. Mit dem Webkamm testen sie ihre Geschicklichkeit. Zum Schluss wird das mit dem Mahlstein selbst gemahlene Mehl zu Brot verbacken und gekostet.



Claudia Wasow-Kanta · Museum Reinickendorf

Feuer machen mit Eisen und Feuerstein

Geeignet für Grundschulen (1. bis 6. Klasse)

Dauer: 3 h (saisonal April–Oktober)

Kosten 4 € pro Kind, mindestens 80 €

Anmeldung über das Museum Reinickendorf:

☎ 030 · 902 94 64 60 oder museum@reinickendorf.berlin.de

TIPP

Dieser erlebnisreiche Workshop eignet sich gut als Thementag oder Wandertag für Schulklassen.

Schule früher · Alltag, Spiel, Kindheit um 1900

Claudia Wasow-Kania © Museum Reinickendorf



Schreiben mit dem Griffel

„Ist das echt?“ Archiv für Kinder

Claudia Wasow-Kania © Museum Reinickendorf



„Echte“ alte Küchensilien

Grundschul Kinder begeben sich auf eine Zeitreise. Beim Museumsrundgang durch historische Räume, wie das Klassenzimmer, die Kücheninszenierung, die Waschküche und das Kinderzimmer in der ständigen Ausstellung werden mittels dialogischer Führung das Lebensumfeld und der Alltag von Kindern um 1900 vermittelt und gemeinsam erforscht. Dabei stehen Schule und Spiel, Pflichten und Freizeit der Kinder im Mittelpunkt. Im praktischen Teil erproben die Kinder im Workshop-Raum den eigenen Umgang mit alten Schreibgeräten, wie Feder, Tinte, Schiefertafel, Griffel und alten Schreibschriften. Alte Sprichwörter werden nach ihrer Herkunft und Bedeutung befragt und aufgeschrieben.

Stoffe verschiedener Unterrichtsfächer wie Sachkunde, Deutsch, Kunst und Geschichte lassen sich hierbei inhaltlich einbinden.

Geeignet für Grundschulen (1. bis 6. Klasse)

Dauer 2 h · Kosten 4 € pro Kind, mindestens 80 €

Anmeldung über das Museum Reinickendorf:

☎ 030 · 902 94 64 60 oder museum@reinickendorf.berlin.de

Bei unseren Rundgängen durch das Museum werden wir immer wieder mit der Frage der Schülerinnen und Schüler konfrontiert: „Ist das echt?“. In diesem Workshop geht es deshalb um einzelne Ausstellungsgegenstände und unseren Umgang damit. Woher hat das Museum all diese Dinge, wie geht man sorgfältig damit um, wer macht die Beschriftung und entscheidet über den Ausstellungskontext – und was ist eigentlich ein Depot? Im praktischen Teil können die Kinder selbst einen Gegenstand genau untersuchen und katalogisieren. Ausgerüstet mit weißen Archiv-Handschuhen, Lupe, Lineal, Stift und Objektkarten beschäftigen sie sich intensiv mit einem Exponat aus dem Museum. Aussehen, Maße und Funktion werden selbständig ermittelt und das Objekt wird anschließend präsentiert.

Geeignet für Grundschulen (1. bis 6. Klasse)

Dauer 2 h · Kosten 4 € pro Kind, mindestens 80 €

Anmeldung über das Museum Reinickendorf:

☎ 030 · 902 94 64 60 oder museum@reinickendorf.berlin.de

Hannah Höch · Collage



Claudia Wasow-Kania · Museum Reinickendorf

Workshop Hannah Höch Collage

In einer dialogischen Führung im Hannah-Höch-Raum werden die Kinder oder Jugendlichen altersgerecht anhand ausgewählter Kunstwerke und Fotocollagen in die Welt der berühmten Künstlerin eingeführt. Hannah Höch ließ sich in ihrem Garten in Heiligensee oft durch Blumen und Pflanzen zu ihren Bildmotiven inspirieren. Zudem war sie eine Sammlerin von Dingen, die sie in ihrem „Rarit-Schrank“ aufbewahrte. Manche von den Dingen lassen sich in ihren Bildern wiederentdecken.

Hannah Höch war Wegbereiterin auf dem Gebiet der Fotomontage und Collagetechnik. Im praktischen Teil des Workshops soll diese Technik ausprobiert werden. Mit Papieren, Fotografien, Zeitschriften, Schere und Klebstoff fertigen die Schülerinnen ihre eigene Collage an. Aus zerschnittenen Bildteilen und Versatzstücken entsteht ein neues Ganzes. Das entstandene Kunstwerk kann mit nach Hause genommen werden.



Liselotte und Armin Orgel-Köhne · Museum Reinickendorf

Hannah Höch
mit dem
blauen Ei
vor ihrem
Rarit-Schrank
1971

Hannah Höch
Der
Bohngarten
1940
Aquarell,
Gouache
und Tusche



Museum Reinickendorf

Geeignet für Grundschulen sowie Sek. I/II (3. bis 12. Klasse)
Dauer 2 h · Kosten 4 € pro Kind, mindestens 80 €

Anmeldung

über das Museum Reinickendorf:

☎ 030 · 902 94 64 60 oder museum@reinickendorf.berlin.de

Erinnerungsarbeit an Gedenkorten



Der Wert des Menschen

© Museum Reinickendorf



Stolpersteine
vor dem Gebäude
Eichborndamm 238

Körperlich und geistig beeinträchtigte Kinder und Jugendliche wurden 1941–1945 in die „Kinderfachabteilung“ kurz „Wiesengrund“ eingeliefert, wo an ihnen medizinische Versuche durchgeführt wurden, an deren Folgen viele Kinder starben. Bei dem Workshop fragen Schülerinnen und Schüler, welche Institutionen und gesellschaftlichen Normen die Basis und den Rückhalt boten, im Nationalsozialismus Menschen nach ihrer „Rasse“ und ihrem „Wert“ für den „gesunden Volkskörper“ einzustufen.

Handlungsorientiert mit Quellen- und Textmaterial entwickeln die Jugendlichen ein Organigramm, das die Verflechtungen zwischen der NS-Rassenideologie, NS-Gesellschaft und NS-Wissenschaft offenlegt. Die Schülerinnen und Schüler lernen, dass bereits vor dem Nationalsozialismus eine Ablehnung aller Minderheiten in der Gesellschaft tief verwurzelt war und können damit die Frage, wie es dazu kam, selbst beantworten.

Geeignet für Sek. I/II (ab 11. Klasse)

Dauer: 3h/4h (nach Absprache) · entgeltfrei

Ort Gedenkort mit Geschichtslabor am Eichborndamm 238
Eichborndamm 238 · 13437 Berlin

Anmeldung über das Museum Reinickendorf:

☎ 030 · 902 94 64 60 oder museum@reinickendorf.berlin.de

„Kinderfachabteilung“ · Erforschen und Ausstellen

Eichborndamm 238
Krankenakten
der Kinder



© Museum Reinickendorf

Im Workshop beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit den Geschichten der Kinder, die 1941–1945 mit dem Hinweis „R.A.“ in die sogenannte „Kinderfachabteilung“, kurz „Wiesengrund“ eingeliefert wurden. Das Kürzel „R.A.“ verwies auf die Einstufung „Reichsausschuss zur wissenschaftlichen Erfassung von erb- und anlagebedingten schweren Leiden“. Das Leben der Kinder wurde in der Zeit des Nationalsozialismus als „lebensunwert“ eingestuft. Diese Kennung erlaubte wissenschaftliche Forschung an Minderjährigen. 134 Kinder starben in der Folge an medizinischen Versuchen, an Medikamenten, die an ihnen ausgetestet wurden, mangelnder Ernährung oder an gezielten Tötungen.

In Kleingruppen konzipieren die Jugendlichen anhand ausgewählter Akten-, Bild- und Textmaterials zu den Schicksalen der Kinder eine Mini-Ausstellung.

Geeignet für Sek. I/II (ab 8. Klasse)

Dauer: 2h/3h (nach Absprache) · entgeltfrei

Ort Gedenkort mit Geschichtslabor am Eichborndamm 238
Eichborndamm 238 · 13437 Berlin

Anmeldung über das Museum Reinickendorf:

☎ 030 · 902 94 64 60 oder museum@reinickendorf.berlin.de

Projekt „Mein liebes Kind“

Facebook icon + © Karen Scheper



Mein liebes Kind -
Paten der
Carl Bosch-Oberschule

Wir suchen Paten für die Kinder vom Eichborndamm. Kommt mit!

Mit dieser Aufforderung ermutigt das Museum Reinickendorf Schülerinnen und Schüler, sich für das Gedenken an junge „Euthanasie“-Opfer im Nationalsozialismus zu engagieren.

Das Projekt *Mein liebes Kind* des Museums Reinickendorf in Kooperation mit der Künstlerin Karen Scheper möchte das Andenken an jene Kinder bewahren, die 1941–1945 in der ehemaligen „Städtischen Nervenklinik für Kinder“, genannt „Wiesengrund“, in der sogenannten „Kinderfachabteilung“ am Eichborndamm 238/240 als „lebensunwert“ eingestuft und getötet wurden.

Am authentischen Ort befindet sich ein Geschichtslabor für Ausstellungen, Lesungen und Gespräche. Aufgerufen sind Schulen in Berlin und Brandenburg, eine Patenschaft für ein Kind zu übernehmen. In einer Patenschaft wird die Geschichte eines Kindes aufgearbeitet und seiner jährlich durch eine gemeinsame Aktion, eine Ausstellung, eine Lesung oder ähnliches gedacht.

Mehr Infos

über: www.mein-liebes-kind.de

paten@mein-liebes-kind.de und über Museum Reinickendorf:

☎ 030-902946460 oder museum@reinickendorf.berlin.de



Facebook icon + © Karen Scheper

Mein liebes Kind · T-Shirts aus dem Performance-Projekt „Moving Sculptures“

Ort

Gedenkort mit Geschichtslabor am Eichborndamm 238
Eichborndamm 238 · 13437 Berlin

Erinnerungskultur und Zukunftsgedächtnis

Auf dem Gelände Historischer Ort Krumpuhler Weg befand sich 1942–1945 ein NS-Zwangsarbeiterlager, betrieben von einer Tochterfirma Borsigs. 1500 Menschen mussten hier leben. In der Nachkriegszeit wurden die Baracken für Schulzwecke genutzt, in einem anderen Teil war ein Erziehungsheim für „schwer erziehbare Mädchen“ untergebracht. 1955 eröffnete hier eine Gartenarbeitschule. Der heutige Gedenkort mit Museum und Geschichtslabor weist eine vielschichtige Vergangenheit auf.

Die Schülerinnen und Schüler erforschen und analysieren mittels verschiedener Aufgabenstellungen das Gelände selbstständig und in Gruppenarbeit, untersuchen Objekte im Museum, werten Karten, Pläne, Fotografien und Dokumente aus, um sich mit den menschenunwürdigen Lebensbedingungen der Bewohner im Lager, der Rolle und Verortung der NS-Rüstungsbetriebe im Berliner Bezirk Reinickendorf und Formen des Widerstands im Alltag zu beschäftigen. Anschließend präsentieren die Jugendlichen ihre Ergebnisse in verschiedener Form. Ziel ist es, im Vergleich zu den demokratischen Idealen der Menschenrechte, das menschenverachtende Prinzip der Zwangsarbeit und der NS-Diktatur zu verdeutlichen. Der Umgang mit den geschichtlichen Ereignissen wird kritisch hinterfragt und in aktuelle Bezüge gestellt.

Wir bitten um vorherige Absprache der Lehrkräfte mit dem Museum. Weiterführende Materialien zur Vor- und Nachbereitung des Gedenkstättenbesuchs können im Vorfeld gerne zur Verfügung gestellt werden.

Geeignet für Sek. I/II (ab 8. Klasse)

Dauer: 3 h/4 h (nach Absprache) · entgeltfrei

Spurensuche am Historischen Ort Krumpuhler Weg



© Museum Reinickendorf

Workshop am Historischen Ort Krumpuhler Weg

Ort Historischer Ort Krumpuhler Weg
Billerbecker Weg 123 A · 13507 Berlin

Anmeldung über das Museum Reinickendorf:
☎ 030 · 902 94 64 60 oder museum@reinickendorf.berlin.de

TIPP Dieser Workshop eignet sich auch
als Projekttag oder Projektwochen.
Schauen Sie dazu auch auf die Seiten
zu Förderprogrammen!

Archivrecherche für Schülerinnen und Schüler

Das Museum Reinickendorf verfügt über ein umfangreiches Archiv mit Originalbeständen und Recherchematerial zur Geschichte des Bezirks Reinickendorf und seiner Ortsteile. Der Bestand umfasst zahlreiche Fotografien und Postkarten, Zeitungen und Zeitschriften sowie Landkarten, Urkunden und andere Originaldokumente. Darüber hinaus bietet eine Präsenzbibliothek die Möglichkeit zur weiteren Recherche.

Im Rahmen von schulischen Wettbewerben, bei der Vorbereitung einer MSA-Präsentation oder einem Prüfungsthema im Rahmen des Abiturs bietet das Museumsarchiv Schülerinnen und Schülern in Kleingruppen bis zu drei Personen die Möglichkeit der Recherche im Archiv.

Das Archiv ist donnerstags von 13–17 Uhr geöffnet.

Eine schriftliche Anfrage unter Angabe des Forschungsthemas und Projekts ist erforderlich und mindestens drei Wochen vorher per E-Mail über archiv@reinickendorf.berlin.de an das Archiv zu richten. Die Materialien können dann für den Archivbesuch bereitgestellt werden.

TIPP

Für Grundschul Kinder bietet das Museum zu diesem Thema den Workshop „Ist das echt?“ an.



Robert Dettmann © Museum Reinickendorf

Schülerin und Schüler recherchieren im Museumsarchiv



Claudia Wasow-Kanis © Museum Reinickendorf

Lehrkräfte von Grundschulen, Sekundarschulen und Gymnasien sind regelmäßig zu kostenlosen Informations- und Fortbildungsveranstaltungen eingeladen und werden über die neuen Angebote informiert. Bei der Teilnahme erhalten Sie eine Fortbildungsbescheinigung.

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über aktuelle Termine unter www.museum-reinickendorf.de.

Anmeldung

über das Museum Reinickendorf:

☎ 030 · 90294 64 60 oder museum@reinickendorf.berlin.de

Vermittlungsangebote für Grundschulen im Museum Reinickendorf

Zu einem Museumsrundgang und anschließendem Informationsgespräch lädt das Museum Reinickendorf Lehrkräfte von Grundschulen ein. Nach der Führung durch die ständige Ausstellung erfahren Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher vieles über die neuen Formate der Schulklassenangebote und zugehörigen Materialien für die Vor- und Nachbereitung des Museumsbesuchs.

Ort

Museum Reinickendorf · Alt-Hermsdorf 35 · 13467 Berlin

Vermittlungsangebote für Sekundarschulen und Gymnasien am Historischen Ort Krumpuhler Weg

Bei einem Rundgang über das Gelände werden die Lehrkräfte in die Geschichte des Ortes mit dem Schwerpunkt des NS-Zwangsarbeiterlagers eingeführt.

Für eine altersgerechte Erinnerungsarbeit mit Bezug auf den schulischen Rahmenlehrplan wurde ein Workshop/Projekttag für Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 8 entwickelt. Wir stellen die Schulklassenangebote und die Materialien für die Vor- und Nachbereitung des Gedenkstättenbesuchs vor.

Ort

Historischer Ort Krumpuhler Weg
Billerbecker Weg 123 A · 13507 Berlin

Vermittlungsangebote für Sekundarschulen und Gymnasien am Gedenkort mit Geschichtslabor Eichborndamm 238

Bei einer Führung wird den Lehrkräften die Geschichte des Ortes erläutert. Hier, in der ehemaligen „Städtischen Nervenklinik für Kinder“, genannt „Wiesengrund“, in der sogenannten „Kinderfachabteilung“ am Eichborndamm 238, wurden zwischen 1941 und 1945 als „lebensunwert“ eingestufte Kinder getötet. Erörtert wird die Erinnerungsarbeit mit Schülerinnen und Schülern ab Klassenstufe 8 am authentischen Ort. Wir stellen die Schulklassenangebote und die Materialien für die Vor- und Nachbereitung des Gedenkstättenbesuchs vor.

Ort

Gedenkort mit Geschichtslabor am Eichborndamm 238
Eichborndamm 238 · 13437 Berlin

Angebote für Kitagruppen



Kitakinder am germanischen Gehöft

Claudia Wasow-Kania
Museum Reinickendorf

Getreidemahlen am germanischen Gehöft

Claudia Wasow-Kania © Museum Reinickendorf



Bei einem Museumsbesuch gibt es schon für die Kleinsten tolle Dinge zu entdecken. Für Kitagruppen bieten wir eine altersgerechte Führung durch die Ausstellung mit kleinen praktischen Anteilen an. Ob es die Rentierjäger, die früher durch das Tegeler Fließ zogen, in ihren kuschligen Zelten aus Fellen ausreichend warm hatten? Mit welchen Werkzeugen arbeiteten der Schmied und der Zimmermann? Welches Spielzeug hatten unsere Großeltern früher in ihrem Kinderzimmer?

Besonders spannend ist ein Besuch im germanischen Gehöft auf dem Freigelände des Museums, wo die Kinder erkunden können, wie die Menschen in früheren Zeiten gelebt haben und selbst ausprobieren, wie man Getreidekörner zu Mehl mahlt.

Geeignet für Kinder ab 4 Jahren

Dauer: 45–60 min · Kosten 1 € pro Kind

Anmeldung

über das Museum Reinickendorf:

☎ 030-902 94 64 60 oder museum@reinickendorf.berlin.de

Freizeit



Angebote für Familien mit Kindern

Patricia Schichtl © Museum Reinickendorf



Lehrerpult im historischen Klassenzimmer

Für Familien mit Kindern lohnt sich ein Besuch im Museum Reinickendorf. In vielen Ausstellungsräumen gibt es für Erwachsene gleichermaßen wie für Kinder interessante Objekte und ihre Geschichte(n) zu entdecken. Besonders spannend und geeignet für Kinder sind die Themenräume zum Alltag der Menschen in früheren Zeiten: Vor- und Frühgeschichte, altes Handwerk, Wäschestube und Arbeiterküche, das historische Klassenzimmer und vor allem das Kinderzimmer. Hier sind nicht nur Staunen und Schauen, sondern vor allem auch Anfassen und Spielen erlaubt und gewünscht! Ein besonderes Highlight ist das begehbare rekonstruierte germanische Gehöft im Museumsgarten, das die Lebensweise der Menschen um die Zeitenwende veranschaulicht.

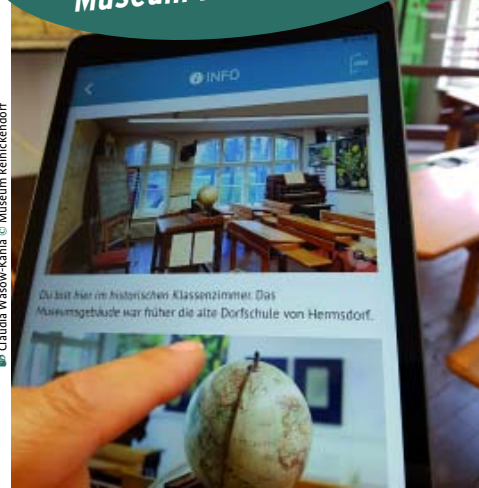
Der Eintritt ins Museum ist entgeltfrei.

TIPP

In regelmäßigen Abständen bietet das Museum offene Familiennachmittage an. Schauen Sie dazu auf www.museum-reinickendorf.de.

Digitale Rallye durchs Museum Reinickendorf

Claudia Wasow-Kania © Museum Reinickendorf



Digitale Rallye im historischen Klassenzimmer

Bei einer digitalen Rallye durchs Museum Reinickendorf können Kinder oder Familien selbstständig spielerisch das Museum kennenlernen. Mit einer Quiz-App auf dem Tablet geht es quer durch die Geschichte des Bezirks und die Alltagskultur vergangener Zeiten. Am Ende der 45-minütigen Tour wartet ein Preis auf die Kinder.

Alternativ kann die Rallye auch auf dem eigenen Endgerät gespielt werden. Dazu muss die kostenlose App „Actionbound“ (im Google Play Store oder im APP Store) heruntergeladen werden. Anschließend bitte nebenstehenden QR-Code scannen.



Die Teilnahme ist entgeltfrei.

Ferienangebote im Museum



© Anja Radtke · Museum Reinickendorf

Ferien im Museum · Leben früher

In den Ferien stellt das Museum Programme wechselnder offener Mitmach-Angebote zu verschiedenen beliebten Themen zusammen, für die Kinder angemeldet werden können. Ein Klassiker ist der Workshop „Feuer, Flachs und Flechtwerk“ in den Sommerferien. Unter diesem Motto wird das germanische Gehöft mit Wohnstallhaus, Speicherhaus und Webhaus im Museumsgarten zum Leben erweckt. Kinder erfahren, wie die Menschen hier früher gelebt haben, können ausprobieren, selbst Feuer zu machen, Mehl zu mahlen und Brot zu backen sowie bei der Flachsverarbeitung mitmachen. Zu weiteren Themen, wie der Archäologie, Steinzeitjägern und Höhlenmalern, Bienen in Reinickendorf, Lehmbauweise oder alten Spielen im historischen Kinderzimmer des Museums gibt es Ferienangebote. Diese werden rechtzeitig bekanntgegeben auf www.museum-reinickendorf.de.

Den Humboldts auf der Spur Eine Schnitzeljagd

Wo und wie lebten die Brüder Alexander und Wilhelm von Humboldt? Wie sind sie so bekannt geworden? Welche Spuren haben sie in Tegel hinterlassen? Hat es in Tegel gespuht? Und woher hat die Dicke Marie ihren Namen? Wer gerne knifflige Rätsel löst und Detektiv spielt, ist herzlich eingeladen, sich bei einer Schnitzeljagd auf die Spuren der berühmten Brüder Alexander und Wilhelm von Humboldt in Tegel zu machen. Die Schnitzeljagd startet am alten Dorfkern, führt am Tegeler See entlang und durch die Straßen von Tegel, bis am Ende aus zahlreichen Teillösungen der einzelnen Stationen ein Lösungswort zum Schatz führt. Die kleinen und großen Spürnasen dürfen gespannt sein, wohin diese „Reise“ führt.

© Florina Limberg · Kirschendieb & Perlensucher Kulturprojekte



An der Greenwichpromenade

Start Dorfkirche · Alt-Tegel 39a · 13507 Berlin · (Zeit nach Absprache) · Dauer: ca. 2 h · Kosten: 90 € für Gruppen bis 9 Kindern, 150 € für Gruppen ab 10 Kindern (inkl. Material und „Schatz“)

Anmeldung über Kirschendieb & Perlensucher Kulturprojekte unter ☎ 030 · 66 30 15 38, ☎ 0163 · 231 66 86, ☎ 0151 · 10 76 96 88 oder www.kirschendieb-perlensucher.de/projekte/kinder-und-jugendprojekte

TIPP Die Schnitzeljagd kann für Kindergeburtstage und von privaten Gruppen gebucht werden. Termine auf Anfrage.

Kindergeburtstag im Museum Reinickendorf



© Claudia Wasow-Kania © Museum Reinickendorf

Kindergeburtstag im Museum Reinickendorf

Eine außergewöhnliche Geburtstagsfeier können Kinder im Museum Reinickendorf erleben. Zu dem etwa dreistündigen Programm gehören kleine Mitmachaktionen, Suchspiele quer durch die Geschichte Reinickendorfs, Rätselaufgaben oder ein Quiz. Zum Abschluss gibt es eine Schatzsuche.

Für die Geburtstagsgruppe steht ein eigener Raum zur Verfügung. Ein kleiner Imbiss und Getränke können mitgebracht werden. Bei schönem Wetter kann auch das Freigelände des Museums für ein Picknick und Spiele genutzt werden.

Die Teilnehmerzahl sollte sich auf acht Kinder ab dem Lesealter beschränken. Es ist notwendig, dass mindestens ein Erwachsener (Mutter, Vater, Oma, Opa, Tante, Onkel ...) die Geburtstagsfeier im Museum begleitet.

Der Eintritt ins Museum ist entgeltfrei.
Kosten 90 € (inkl. Materialkosten)

Kontakt

Katja Hock (Kindergeburtstage)
über ktj.hock@gmail.com

Führung durch die ständige Ausstellung



© Katharina Husse © Museum Reinickendorf

Das germanische Gehöft · Speicher

Bei einem begleiteten Rundgang durch das Haus erhalten die Besucherinnen und Besucher Einblicke in die wechselvolle Geschichte des Bezirks Reinickendorf von den Anfängen bis in die Gegenwart und in die Alltagskultur vergangener Zeiten. Besonders sehenswert ist das rekonstruierte germanische Gehöft im Museums-garten, das auf die Besiedlung der Semnonen im Berliner Raum um die Zeitenwende verweist. Zu besichtigen sind ein Langhaus, das als Wohnstallhaus für Menschen und Tiere diente, ein auf Pfählen errichtetes Speicherhaus und ein Webhaus. Der Hannah Höch Raum widmet sich ausschließlich der international bekannten Künstlerin, die fast vier Jahrzehnte in Berlin-Heiligensee gelebt hat.

Dauer 60 min

Kosten 3 € pro Person, pro Gruppe mindestens 30 €

Anmeldung

über das Museum Reinickendorf:
☎ 030 · 90294 64 60 oder museum@reinickendorf.berlin.de
oder direkt über Ulrike Wahlich ☎ 030 · 492 32 20

Kunstvermittlung in den kommunalen Galerien



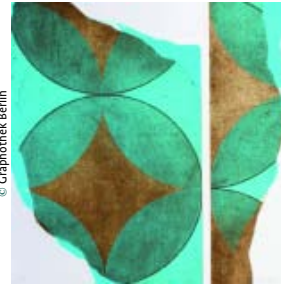
© Tina Tahir

Workshop „Wallpaper to go“ in der GalerieETAGE

Der Fachbereich Kunst und Geschichte organisiert in zahlreichen Reinickendorfer Ausstellungsräumen regelmäßig wechselnde Kunstpräsentationen. Es werden Einzel- und Gruppenausstellungen von Künstlern aus Reinickendorf und Berlin gezeigt. Zwei Galerien zählen zu den Kommunalen Galerien Berlins, die GalerieETAGE im Museum Reinickendorf und die Rathaus-Galerie Reinickendorf. Auch im öffentlichen Raum finden künstlerische Installationen oder Aktionen statt. Begleitend zu den jeweiligen Kunstausstellungen werden Führungen, Künstlergespräche, Katalogpräsentationen, Lesungen, Konzerte und Kreativworkshops für das Publikum angeboten.

Die aktuellen Veranstaltungen finden Sie unter www.museum-reinickendorf.de.

Graphothek Berlin



© Graphothek Berlin

Pedro Boese ohne Titel 2019



© Graphothek Berlin

Wassili Kandinsky ohne Titel 1922

In der Graphothek Berlin, der Kunstsammlung des Bezirks Reinickendorf, können originale Kunstwerke für Privaträume, Büros und Arztpraxen geliehen werden.

Daneben bieten wir auch ein vielfältiges Vermittlungsprogramm: Regelmäßig finden praktische Workshops zu künstlerischen Techniken (z.B. Linolschnitt, Aquarell), Seminare zu kunsthistorischen Themen, Ausstellungsrundgänge, Lesungen und vieles mehr statt. Das Programm finden Sie unter www.graphothek-berlin.de.



© Ricarda Wenzel © Graphothek Berlin

Materialien für Lithografie, Radierung und Linolschnitt

Stadtspaziergänge und mehr



© Claudia Wasow-Kania © Museum Reinickendorf

Spaziergang durchs Tegeler Fließ

Das Museum Reinickendorf hält zusätzlich zu den ständigen und wechselnden Kunst- und Geschichtsausstellungen und Begleitprogrammen in allen Häusern und Gedenkstätten immer wieder kulturhistorische Vorträge, Lesungen und Gesprächsrunden zu spannenden und interessanten Themen der Kultur und Geschichte in seinem Programm bereit und bietet den Besucherinnen und Besuchern zu Anlässen, wie dem Internationalen Museumstag oder dem Tag des offenen Denkmals, Sonderveranstaltungen.

„Unterwegs in Reinickendorf“, so heißt es in der warmen Saison, in der Interessierte regelmäßig zu thematischen Spaziergängen im Bezirk mit den Schwerpunkten Architektur, Stadtentwicklung, Industriegeschichte und Literatur sowie zu Naturwanderungen am Tegeler Fließ eingeladen sind.

In den Sommermonaten steht unserem Publikum der schöne Museumsgarten, mit seinem besonderen Ambiente für Konzerte, Theater und Open-Air-Events offen.

Aktuelle Informationen finden Sie unter

www-museum-reinickendorf.de oder im Quartalsheft *Kultur pur!* zur Kunst und Geschichte in Reinickendorf.

Erinnerungswerkstatt Reinickendorf

Die Erinnerungswerkstatt unter Leitung von Claudia Johanna Bauer im Museum Reinickendorf ist ein Sammelpunkt für Zeitzeugenberichte. Aus ihr sind die Erzählbände *Berliner Schnitzel*, *Westmädchen und Ostjungs* und *Ferien vom Krieg* hervorgegangen. Gesammelt werden aber nicht nur Erlebnisberichte, sondern auch Bild-, Ton- und sonstige Dokumente, die das Gedächtnis inspirieren. Mit ihrer Hilfe wollen wir uns erinnern, wie es im heutigen Bezirk Reinickendorf früher war – während der Zeit des Nationalsozialismus oder in der Nachkriegszeit. Wir wollen uns vergegenwärtigen, wie es in den einzelnen Ortsteilen aussah, und wie diese sich im Laufe der Zeit verändert haben.

Aktuell geht es um das Thema „Essen im Wandel der Jahrzehnte“: vom Muckefuck der frühen Nachkriegszeit über Toast Hawaii und Kalten Hund bis hin zum Hühnerfrikassee. Alle Zeitzeugen, die zum Thema „Essen“ berichten können, sind im Erzählkreis herzlich willkommen. Informieren Sie sich gerne über die wechselnden Schwerpunkte der Erinnerungswerkstatt.

Eine Kooperation der Volkshochschule (VHS) mit dem Museum Reinickendorf.

Die Teilnahme ist entgeltfrei.


Anmeldung über die VHS oder direkt im Kurs

Treffpunkt

Museum Reinickendorf
jeweils Mo, 14.30–16.30 Uhr (außer Ferien und Feiertage)

Kontakt · Öffnungszeiten · Anfahrt

**Museum Reinickendorf
und GalerieETAGE**
Alt-Hermsdorf 35 · 13467 Berlin


 museum@reinickendorf.berlin.de
www.museum-reinickendorf.de


 030 · 902 94 64 60

geöffnet Mo–Fr 9–17 Uhr · So 9–17 Uhr
An gesetzlichen Feiertagen und Samstagen
ist das Museum geschlossen. Das Museum ist
barrierefrei (GalerieETAGE ausgenommen).

Anfahrt S-Bahn S1 Hermsdorf
Bus 220 Haltestelle Almutstraße

**Graphothek Berlin und
Galerie im Fontane-Haus**
Königshorster Straße 6 · 13439 Berlin
(Eingang am Marktplatz Märkisches Zentrum)

 graphothek@reinickendorf.berlin.de
www.graphothek-berlin.de

 030 · 902 94 38 60


geöffnet Mo 15–19 · Di 13–17 · Do 15–19 · Fr 11–17


Anfahrt S-Bahn S1 · U-Bahn U8 Wittenau · Busse M21,
X21, X33, 124 Haltestelle Märkisches Zentrum



Rathaus-Galerie Reinickendorf · Förderpreis Junge Kunst 2022 · Kiwan Choi

**Rathaus-Galerie Reinickendorf
und Galerie in der Südhalle
des Rathauses Reinickendorf**
Eichborndamm 215 · 13437 Berlin

 www.kunstamt-reinickendorf-rathausgalerie.de

 030 · 902 94 64 60

geöffnet Mo–Fr 9–18 Uhr

Anfahrt U-Bahn U8 Rathaus Reinickendorf
Busse X33, 221, 322
Haltestelle Rathaus Reinickendorf

Herausgeber Bezirksamt Reinickendorf von Berlin
Abteilung Bildung, Sport, Kultur
und Facility Management
Amt für Weiterbildung und Kultur
Fachbereich Kunst und Geschichte

Fachbereichsleitung Dr. Sabine Ziegenrucker

Projektleitung Claudia Wasow-Kania

Redaktionelle Ulrike Wahlich

Mitarbeit Imke Küster

Dr. Nicola Crüsemann

Ricarda Vinzing

Gestaltung Jürgen Freter

Druck Onlineprinters GmbH

Stand: Januar 2024



GalerieETAGE

**Kommunale
Galerien
Berlin**



Das Museum Reinickendorf
ist Mitglied im Arbeitskreis
Berliner Regionalmuseen (ABR)
und im Landesverband der
Museen zu Berlin (LMB).